

Schwestern vom Guten Hirten in Berlin

Das Kloster vom Guten Hirten in Berlin-Marienfelde wurde von Schwestern der 1835 in Frankreich gegründeten "Kongregation Unserer Frau von der Liebe des Guten Hirten" ("Congregatio Filiarum BMV a Caritate Boni Pastoris") bis 1967 betrieben. 1858 kamen erste Schwestern aus München nach Charlottenburg bei Berlin. 1887 wurde eine weitere Niederlassung in Reineckendorf errichtet. 1905 zogen die Schwestern aus der Niederlassung in Charlottenburg schließlich nach Marienfelde um. Während des Ersten Weltkriegs diente das Kloster bis 1919 als Lazarett. Gemäß seiner tätigen Ordensausrichtung und des vierten Gelübdes, des "Apostolischen Eifers", wurde besondere Aufmerksamkeit auf die Erziehung und Aufnahme von Mädchen aus schwierigen sozialen Verhältnissen gelegt. Dem Kloster angehörig war ein von den Schwestern betreutes Heim für annähernd 500 Kinder, die dort eine Schul- und Berufsausbildung erhielten.

Literatur:

100 Jahre Klosterkirche Vom guten Hirten Berlin-Marienfelde. 1905-2005, Berlin 2005, S. 62-65.

HEIMBUCHER, Max, Die Orden und Kongregationen der katholischen Kirche, Bd. 2, Paderborn 31934, ND München / Paderborn / Wien 1965, S. 477-481.

PIEL, Christof, Ordensgeschichte, in: 100 Jahre Klosterkirche Vom guten Hirten Berlin-Marienfelde. 1905-2005, Berlin 2005, S. 13-18, hier 13, 16-18.

POEPLAU, Wolfgang, Schwestern Vom Guten Hirten, Rom / Münster 1985, S. 8 f., 19.

RIESS, Christiane, Leben und Alltag im Kloster, in: 100 Jahre Klosterkirche Vom guten Hirten Berlin-Marienfelde. 1905-2005, Berlin 2005, S. 33-61, hier 39-41.

Schwestern vom Guten Hirten; Schlagwort Nr. 1292.

Vom Guten Hirten Berlin-Marienfelde. Wichtige Daten aus der Chronik von 1903-2013, in: www.vomgutenhirten.de (Letzter Zugriff am: 07.03.2018).

Empfohlene Zitierweise:

Schwestern vom Guten Hirten in Berlin, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturberichte Eugenio Pacellis (1917-1929)', Schlagwort Nr. 493, URL: www.pacelli-edition.de/Schlagwort/493. Letzter Zugriff am: 28.04.2024.